

**Der Mensch bedarf des Menschen sehr
zu seinem großen Ziele,
nur in dem Ganzen wirkt er.**

Friedrich Schiller aus „Weltweisen“

■ FSG Schulprofil

Daten/ Zahlen/ Fakten

Friedrich-Schiller-Gymnasium

Ihlsol 10-12

24211 Preetz

Vierzügiges Gymnasium des Kreises Plön in Preetz

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Mo - Fr: 07.30-14.00 Uhr

Tel.:	04342-714 920
Homepage:	www.fsg-preetz.de
Fax:	04342-714 92 25
E-Mail:	info@fsg-preetz.de
Schülerzahl:	900, davon ca. 30% Fahrschüler/-innen aus dem Preetzer Umland
Kollegium:	60 Lehrkräfte, Referendare und Referendarinnen

■ FSG Die Schule

Das Friedrich-Schiller-Gymnasium in Preetz ist eines von vier Gymnasien des Kreises Plön.

Direkt am Wehrberg, einem stadtparkähnlichen Gelände gelegen, bietet es in ruhiger Lage gute Voraussetzungen für ein effektives Arbeiten auf gymnasialem Niveau. Unser vierzügiges Gymnasium wird von 900 Schülerinnen und Schülern besucht, die von etwa 60 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet und pädagogisch betreut werden.

Das Friedrich-Schiller-Gymnasium wurde am 6. Juni 1947 als „Oberschule für Jungen und Mädchen im Aufbau“ als Außenstelle der Staatlichen Oberschule in Kiel-Wellingdorf gegründet. Am 1. Okt. 1948 wurde das Gymnasium Teil der neu geschaffenen „Volksoberschule Preetz“, einer additiven Gesamtschule mit vertikaler Gliederung.

Nach einer Ausgliederung der Real- und Hauptschulzweige in den fünfziger Jahren mündete die Volksoberschule schließlich in ein dreigliedriges Schulsystem ein. Für das Gymnasium fand die feierliche Namensgebung am 30. Mai 1964 statt.

Die Schule wurde nach dem großen deutschen Dichter Johann Christoph Friedrich Schiller (* 10.11.1759, †09. Mai 1805) benannt und trägt seitdem den Namen Friedrich-Schiller-Gymnasium.

Fachraumausstattung: Je 3 Chemie- und Biologieräume, 2 Computerräume mit Internetanschluss, 2 Kunsträume, 2 Musikräume, 2 Physikräume, 2 Turnhallen mit Außenanlagen, Fachräume für Sprachen und für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. Oberstufenzentrum (OZ), 2 Mediotheken für Sek. I, Aula mit großer Bühne und 400 Sitzplätzen, Elterncafeteria „Schilleria“ im Aulafoyer.

AG-Bereich:

Rudern

Mit unserer Ruder-AG, in der ca. 90 Schüler/-innen aller Altersstufen betreut werden, sind wir in Norddeutschland seit Jahren auf allen bedeutenden Regattafeldern in der Spitze vertreten. Dabei bildet die jährliche Teilnahme an den Endläufen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin den Höhepunkt.

Theater

Am FSG existieren zur Zeit drei Theater-Arbeitsgemeinschaften. Die erste AG ist offen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Ehemalige. Die Aufführungen erreichen „Profiniveau“ und finden weit über unsere Region hinaus große Beachtung. Die beiden anderen AGs wenden sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler des FSG.

Musik

Die musischen Arbeitsgemeinschaften setzen einen dritten Akzent. Die dort mitwirkenden 80 Schülerinnen und Schüler können sich in unserer Big-Band, unserem Projektorchester oder in unseren Chören engagieren.

Sport

Unsere Schule bietet eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern geleiteter Arbeitsgemeinschaften an, u.a. Floorball, Fußball für Mädchen, Jungenfußball,

Basketball, Volleyball, Tischtennis, Erlebnisturnen, Badminton.

Sprachen

Hinführung zum französischen DELF-Zertifikat,
Spanisch für Anfängerinnen und Anfänger.

Homepage und Internet

Aulatechnikteam

Schüleraktivitäten:

SV-Arbeit

- Schulung der gesamten SV auf einem dreitägigen Seminar
- aktive Mitarbeit in den Schulgremien
- Schulung von Assistentinnen und Assistenten
- Organisation von SV-Festen
- Hausaufgabenhilfe
- „Schüler helfen Leben“
- Dritte-Welt-Projekt
- Pressearbeit
- Schülerzeitung FR!SCH

**Fördergremien
der Elternschaft:**

Verein der Freunde und Förderer des FSG (VFF)
Schulmark, Elterninitiative „Schilleria“

Patenschaften:

Vestfyns Gymnasium, Glamsbjerg, Dänemark
Realgymnasium Rakvere, Estland
Blandford School, Blandford Forum/Dorset, England
College La Sarraz, Vaud, Schweiz
Cunningham High School, Cunningham, Kansas, USA

Ehemaligenarbeit:

Verein der Ehemaligen des FSG
Kontakt über die Schulhomepage

■ FSG Ausbildungsschule

Leitideen des schulinternen Ausbildungskonzeptes

- ▶ Umfassende Unterstützung der Lehrkräfte in Ausbildung durch die Schulleitung, die Ausbildungslehrkräfte und das gesamte Kollegium des FSG.
- ▶ Integration in das Schulleben auf der Basis freundlicher, kooperativer und sachlich gehaltvoller Zusammenarbeit.
- ▶ Qualitativ gute, fachlich und pädagogisch umfassende Ausbildung. Grundlage ist die Ausbildungsprüfungsordnung für Lehrkräfte II mit den allgemeinen und fachspezifischen Ausbildungsstandards.
- ▶ Die Übernahme der Aufgabe einer Ausbildungslehrkraft erfolgt grundsätzlich freiwillig. Sie ist mit der Teilnahme an einer Qualifizierung mit dem Ziel der Zertifizierung verbunden.

Das Kollegium des FSG unterstützt die Lehrkräfte in Ausbildung auf breiter Basis durch Angebote zu Hospitationen und durch Kooperation sowie durch ein offenes Gesprächsverhalten und Hilfen im Schulalltag.

Eltern und Schülerinnen und Schüler des FSG unterstützen die Lehrkräfte in Ausbildung:

- ▶ durch Toleranz bei Anfangsschwierigkeiten und durch freundliche, ermutigende und offene kritisch-konstruktive Rückmeldungen.
- ▶ Unser Ausbildungskonzept schließt eine angemessene Betreuung der studienbegleitenden zweiwöchigen Fachpraktika und der sechswöchigen Hauptpraktika ein.
- ▶ Betreuung grundsätzlich auf freiwilliger Basis
- ▶ Hospitationen
- ▶ Einführung in Unterrichtssituationen
- ▶ Unterstützung bei der Durchführung von Unterrichtseinheiten

Unsere Schule bietet zur Zeit in einem breiten Fächerspektrum Ausbildung für Lehrkräfte an: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Französisch, Geschichte, Kunst, Mathematik, Musik, Philosophie, Physik, Sport und Wirtschaft/Politik.

Im Mittel betreut das FSG fünf Lehrkräfte in Ausbildung, es werden drei bis fünf Praktikumsplätze bereitgestellt. Das ausführliche schulinterne Ausbildungskonzept des FSG ist unter www.fsg-pretz.de zu finden.

■ FSG Schulklima

Unsere Schule ist als Ort des Lehrens und des Lernens ein Ort der menschlichen Begegnung. Die beteiligten Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern tragen gemeinsam die Verantwortung für die Schaffung eines guten Schulklimas.

Dies setzt gegenseitige Wertschätzung, Achtung, Toleranz und Einfühlungsbereitschaft voraus, so dass im täglichen Miteinander eine Atmosphäre des Vertrauens geschaffen wird.

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sind für die Schule als Ganzes verantwortlich:

- ▶ sie beteiligen sich in aktiver Zusammenarbeit am Schulleben
- ▶ sie unterstützen sich gegenseitig in allen Bereichen
- ▶ sie lösen Konflikte, die im schulischen Alltag auftreten, offen, sachlich und vorurteilsfrei
- ▶ sie tragen durch wechselseitige Information und durch Koordination zu Transparenz und zu einer effektiven Organisation des Schullebens bei
- ▶ sie arbeiten auf der Basis der Beschlüsse, die in den Gremien verabschiedet wurden, zusammen
- ▶ sie berücksichtigen bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten die Chancengleichheit der Geschlechter
- ▶ sie gehen mit gemeinschaftlichem und privatem Eigentum, insbesondere mit Lehr- und Lernmitteln sorgsam und pfleglich um

■ FSG Unterrichtsklima

Im Unterricht, dem zentralen Ort des Lernens und der Kommunikation, bemühen sich alle Beteiligten um:

- ▶ ein positives Lern- und Arbeitsklima
- ▶ gegenseitige Wertschätzung
- ▶ verantwortungsbewusste Vorbereitung
- ▶ konzentrierte Mitarbeit
- ▶ Kooperation
- ▶ gegenseitige Unterstützung
- ▶ Geduld in der Kommunikation
- ▶ Einsatzbereitschaft
- ▶ Toleranz gegenüber Fehlern und Irrwegen
- ▶ Zeit für Gespräche über Probleme und allgemeine Belange im Unterricht und außerhalb des Unterrichts, wenn es die Situation erfordert
- ▶ pünktliches Erscheinen zum Unterricht und einen redlichen Umgang mit Entschuldigungen

■ FSG Rückmeldekultur

Schülerinnen und Schüler erhalten etwa in der Mitte eines Halbjahres und jederzeit auf Anfrage von den Lehrkräften Auskunft über ihren Leistungsstand und ihr Lernverhalten.

Die Lehrkräfte holen sich in der Mitte eines Halbjahres mit Hilfe eines anonymisierten Fragebogens Rückmeldung von den Schülerinnen und Schülern über die Gestaltung ihres Unterrichts und über das Schul- und Unterrichtsklima. Die Rückmeldung dient als Grundlage für ein Gespräch der Lehrkraft mit der Klasse bzw. dem Kurs.

■ FSG Leitziel

Unser Leitziel

„Selbständig und eigenverantwortlich lernen und handeln“

ist der rote Faden unseres pädagogischen Handelns.

Wir wollen erreichen, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen,

- ▶ den eigenen Lernweg und Lernerfolg aktiv mit zu gestalten und zu entwickeln
- ▶ sich für Aufgaben in der Schule selbständig und verantwortlich einzusetzen
- ▶ sich für die Mitschülerinnen und Mitschüler verantwortlich zu fühlen und ihnen bei Bedarf stützend und helfend beizustehen

■ FSG Methodenlehre

Um die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lernbiographie wirkungsvoll zu unterstützen, soll bis ins Schuljahr 2010/2011 die Methodenlehre als pädagogischer Schwerpunkt in allen Klassenstufen systematisch entwickelt, ausgebaut und umgesetzt werden.

Weiterbildung und Schulung

- ▶ Weiterbildung der Lehrkräfte in der Methodenlehre
- ▶ Thematisierung in den Fachkonferenzen, vor allem im Hinblick auf den Einsatz offenerer Arbeitsformen

Handreichungen

- ▶ Erstellung von Handreichungen bzw. Anschaffung geeigneter Materialien für die Schülerinnen und Schüler zu den Themen:

- Arbeits- und Hausaufgabenorganisation zu Hause
- Lerntechniken; Lerntypen; zielgerichtetes Lernen
- Strategien zur nachhaltigen Vorbereitung auf Klassenarbeiten u. Klausuren
- Offene Arbeitsformen
- Ergebnispräsentation (Bericht, Referat, Vortrag, Power Point, etc.)
- Bewerbungsschreiben und -strategien

Stufenplan

- ▶ Erstellung eines Stufenplanes, der festlegt, welche Themen in den jeweiligen Klassenstufen vorrangig behandelt werden sollen.

Evaluation

- ▶ In vierteljährlichen Abständen im Methodenlehre-Ausschuss oder in der Schulleitungsrunde.

■ FSG Schüleraktivitäten

- ▶ Das zu Beginn eines Schuljahres stattfindende SV-Seminar soll der Einarbeitung aller SV-Mitglieder und als Ideenforum für Schulentwicklung dienen und auch in den nächsten Jahren weiter beibehalten werden.
- ▶ Zur Einarbeitung interessierter Schülerinnen und Schüler in die SV-Arbeit soll das eingeführte Amt des Assistenten/der Assistentin einen festen Bestand bekommen.
- ▶ Das Verhältnis zwischen Lehrern und SV soll durch einen SV-Informationstag, welcher in regelmäßigen Abständen stattfindet, verbessert werden.
- ▶ Die bereits existierende Nachhilfebörse soll durch ein neues Konzept verbessert und ausgebaut werden.
- ▶ Die Schule beteiligt sich an dem Projekt „Sozialer Tag“ von „Schüler helfen Leben“.

■ FSG Konkrete Entwicklungsprojekte

- ▶ Das FSG plant die Umstrukturierung zur Offenen Ganztagschule, um dadurch zum einen den geänderten Unterrichtsanforderungen durch die Verkürzung der gymnasialen Ausbildung gerecht zu werden, zum anderen die Schule am Nachmittag für außerschulische Aktivitäten und als Raum zum Miteinanderarbeiten zu öffnen.
- ▶ Eine größere Öffnung der Schule wird angestrebt. Die Schule wird verstärkt auf ihre Veranstaltungen hinweisen und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Preetz hierzu einladen. Auch temporäre Ausstellungen in den Geschäften sollen realisiert werden.
- ▶ Das FSG unterstützt das von der Plönerin Kathrin Rohde aufgebaute und betriebene Waisenhaus und ihre Aktivitäten für Behinderte, Mädchen, junge Frauen und Straßenkinder in Qoudadougou (Burkina Faso).
- ▶ Die Schule berücksichtigt bei ihren Entscheidungen Aspekte des Umweltschutzes.
- ▶ Auf dem Schulgelände und im Schulgebäude soll zur besseren Orientierung ein Leitsystem („Beschilderung“) eingeführt werden.

■ FSG Schulprogrammevaluation

Das vorliegende Schulprogramm wurde am 16. Mai 2006 von der Schulkonferenz verabschiedet.

In ihm sind die Arbeitsfelder definiert und beschrieben, die bis 2010/2011 vorrangig im Bereich der Schulentwicklung umgesetzt werden sollen. Über den Fortschritt wird vom Schulleiter jährlich auf der Frühjahrs-Schulkonferenz berichtet. Ferner trifft sich der Schulentwicklungsausschuss (SEL) in regelmäßigen Abständen, um eine Evaluation vorzunehmen. Die Evaluationsergebnisse sind Gegenstand von Beratungen in den relevanten Schulgremien.

■ FSG Organisationsstruktur

Stand: Mai 2006

Schulleiter:	OStD Dr. Hans-Ulrich Johannsen
Stellv. Schulleiter:	StD Gerhard Andreas
Oberstufenleiterin:	OStR' Immke Bielenberg
Mittelstufenleiter:	StR Peter Kowallik
Orientierungsstufenleiter:	StD Sven-Ove Ahlström
Koordinatorin für Aus- und Weiterbildung:	StD' Dr. Elisabeth Rabe
Personalratsvorsitzender:	OStR Max Jüptner
Gleichstellungsbeauftragte:	StR' Sabine Richter
Sekretariat:	Frau Monika Philipp Frau Bärbel Röschmann
Haustechnik	Herr Thomas Böhm Herr Theodor Reinecke